

Allgemeine Mietbedingungen für Arbeitsbühnen und Baumaschinen der CASTELL Arbeitsbühnen GmbH

1. Geltungsbereich und Gültigkeit

1.1 Die Vermietung erfolgt ausschließlich zu den folgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen, soweit im Einzelfall nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart worden ist. Abweichend oder ergänzende Bedingungen des Mieters sind nur verbindlich, wenn sie durch uns schriftlich bestätigt und angenommen wurde. Im Übrigen wird anderslautende Bedingungen ausdrücklich widersprochen.
Bei ständiger Geschäftsbeziehung mit Unternehmen genügt die einmalige ausdrückliche Bezugnahme auf diese allg. Mietbedingungen auch für künftige Vertragsbeziehungen.
1.2 Diese allg. Mietbedingungen gelten sowohl gegenüber Verbrauchern als auch gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichem Sondervermögen, es sei denn, in der jeweiligen Klausel wird eine Differenzierung vorgenommen. Klauseln, die für Unternehmer gelten, gelten auch für juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich rechtliches Sondervermögen.

2. Angebot, Vertragsschluss, Mietpreis

2.1 Ein Vertragsschluss kommt erst durch eine schriftliche oder mündliche Bestellung und dessen schriftliche Auftragsbestätigung zustande.
2.2 Die in den Auftragsbestätigung angegebenen Preise sind bindend. Bei dem Miettarif handelt es sich um Gerätekosten ohne Bedienungspersonal und Treibstoff- bzw. Energiekosten. Die angegebenen Mietpreise beziehen sich ausschließlich auf eine maximale tägliche Einsatzdauer von acht Stunden pro Kalendertag, soweit dies nicht ausdrücklich anders vereinbart ist. Ein Zweit- oder Mehrschichtbetrieb ist nur nach vorheriger Abstimmung mit uns und unserer schriftlichen Zustimmung zulässig.

3. Allgemeine Einsatzbedingungen

3.1 Der Vermieter ist verpflichtet, für die im Mietvertrag genannte Zeit dem Mieter eine betriebs- und verkehrssichere TÜV und UVV-geprüfte Mietsache zum vertraglich vereinbarten Einsatzzweck zu überlassen.
3.2 Der Mieter – ausgenommen Verbraucher – trägt die Verantwortung dafür, dass die gewünschte Mietsache für den von ihm vorgesehenen Einsatz geeignet ist. Für die Eignungsprüfung stellt der Vermieter Arbeitsdiagramme, Lastkurven und sonst. technische Daten der einzelnen Mietgeräte auf Anfrage bereit.
3.3 Der Mieter hat jedoch ohne gesonderte Vereinbarung keinen Anspruch auf ein bestimmtes Mietgerät. Der Vermieter ist jederzeit berechtigt, ein technisch gleichwertiges und für die Einsatzanforderungen des Mieters mindestens ebenso geeignetes Mietgerät auszuwählen.
3.4 Der Mieter haftet allein für den flüssigen Ablauf der von ihm beabsichtigten Arbeiten, den unbeschränkten Zugang zu Grundstücken und Räumen, alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen und Abspermaßnahmen sowie für den gefahrlosen Einsatz der Mietsache in Bezug auf Bodenverhältnisse, Umwelt und sonstige Betriebsrisiken. Der Mieter ist verpflichtet, dem Vermieter auf Bauten und Hindernisse in Einsatzbereich wie unterirdische Kanäle, Dohlen, Tiefgaragen sowie auf eventuelle Gewichtsbeschränkungen von Straßenbauten usw. unaufgefordert hinzuweisen bzw. sich als Selbstfahrer vor Arbeitsbeginn darüber selbstständig zu informieren.
3.5 Bei nicht plärrichtigen Einsatz der Mietsache, der nicht durch den Vermieter verschuldet ist, ist der Mieter nicht berechtigt, Schadensersatz zu fordern. Das gleiche gilt, wenn die Mietsache trotz vorheriger Überprüfung ihrer Funktionsfähigkeit während der Einsatzzeit unverschuldet ausfällt. Sollte die Mietsache infolge schlechter Witterung oder wegen sonstiger nicht vom Vermieter zu vertretenden Gründen nicht eingesetzt werden können, geht die Ausfallzeit zu Lasten des Mieters, soweit vertraglich nichts anderes vereinbart ist.
3.6 Arbeitsbühnen dürfen nur als Personenaufnahmemittel im Rahmen der jeweils zulässigen Bordbelastung eingesetzt werden. Arbeitsbühnen sind zum Ziehen von Lasten oder Leitungen oder Ähnlichem nicht zugelassen. Solche Arbeiten sind deshalb streng untersagt.
3.7 Das Mietgerät darf nur innerhalb Deutschlands eingesetzt werden, außerhalb dieses Gebietes bedarf es der Zustimmung des Vermieters und Nachweises einer Zusatzversicherung.

4. Einsatzbedingungen mit Bedienungsfachpersonal

4.1 Bei Vermietung mit Bedienungsfachpersonal stellt der Vermieter mit der Mietsache einen geschulten Bedienungsfachmann zur Verfügung. Mietgeräte, die mit Fachpersonal gemietet werden, dürfen ausschließlich von diesem bedient werden.
4.2 Für die Dauer der Überlassung wird das Bedienungsfachpersonal im Rahmen eines Dienstverschaffungsvertrages ausschließlich für den Mieter und auf dessen Weisung tätig. Der Mieter haftet für das überlassene Bedienungspersonal daher nur nach den Grundsätzen des Auswahlverschuldens.
4.3 An- und Abtransporte der Mietgeräte, sofern sie vereinbarungsgemäß durch den Vermieter erfolgen, gelten ausschließlich bis zur Bordsteinkante des Einsatzortes, soweit diese mit dem Zugfahrzeug erreichbar ist. Der vereinbarte Transportpreis beinhaltet nicht das Anliefern an Rampen, Aufstellen und Aufrüsten der Arbeitsbühne auf der Baustelle, in Hinterhöfen, Räumen etc.
4.4 Transporte von selbstfahrenden Mietgeräten über die Baustelle hinaus erfolgen ausschließlich durch den Vermieter.

5. Einsatzbedingungen für Selbstfahrer

5.1 Die Vermietung von Selbstfahrgeräten erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Mieter bzw. dessen Bedienpersonal, mindestens das 18. Lebensjahr vollendet hat und die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften erfüllt. Eine Einweisung in die Handhabung der Mietgeräte erfolgt nur, wenn ein gültiger Befähigungsnachweis und – falls erforderlich – eine gültige Fahrerlaubnis vorgelegt werden.
5.2 Den vom Mieter beauftragten Personen werden bei Übergabe der Mietsache die Fahrzeugpapiere, Bedienungsanleitung, Wartungshinweise sowie ein Merkblatt über Verhalten bei Unfällen übergeben.
Die Bedienungspersonen verpflichten sich, vor Inbetriebnahme vom gesamten Inhalt aller übergebenen Unterlagen Kenntnis zu nehmen und alle Hinweise zu beachten.
5.3 Der Mieter verpflichtet sich, die Mietsache in sorgfältiger Art und Weise zu gebrauchen, sie vor Überbeanspruchung zu schützen und alle Rechtsvorschriften, die mit dem Besitz oder Gebrauch der Mietsache und der Ausrüstungsgegenstände verbunden sind, insbesondere die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Bei groben Arbeiten ist die Mietsache ausreichend abzudecken und vor Verschmutzung zu schützen. Dies gilt insbesondere bei Maler-, Schweiß- und Reinigungsarbeiten mit Säuren. Verboten ist der Einsatz der Mietsache in der Nähe von Lackier- und Sandstrahlarbeiten oder bei extremer Hitze- oder Kälteinwirkung.
5.4 Ohne schriftliche Zustimmung ist eine Untervermietung oder Weitergabe der Mietsache an Dritte verboten. Darüber hinaus ist der Mieter nicht berechtigt, die Mietsache an einen anderen als den im Mietvertrag benannten Einsatzort zu verbringen.
5.5 Der Mieter ist verpflichtet, die Betriebsstoffe, sowie den Wasserstand der Batterie täglich zu überprüfen und gegebenenfalls kostenfrei aufzufüllen. Bei längeren Einsätzen ist der Reifenfülldruck zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.
Für Schäden, die auf Betriebsstoffmangel zurückzuführen sind, haftet der Mieter.

6. Zahlungsbedingungen

6.1 Die Miete ist zu zahlen vom Zeitpunkt der Abfahrt der Mietsache von unserem Betriebshof bis zur Rückkehr dorthin. Der An- und Abtransport der Mietsache vom Betriebshof zum Einsatzort und zurück wird, sofern er vom Vermieter durchgeführt wird – nach dem tatsächlichen Zeitaufwand zum vereinbarten Miettarif bzw. zu vereinbarten Pauschalhöhen abgerechnet. Abrechnungsgrundlage ist die Auftragsbestätigung und die darin angegebenen Miettarife bzw. Stundensätze. Jeder angefangene Miettag wird in voller Höhe berechnet.
6.2 Die Angegebenen Mietpreise beziehen sich auf eine maximale tägliche Mietdauer von 8 Stunden in der Zeit von 7.30 - 16.00 Uhr bei einer 5 Tageswoche. Zusätzliche Arbeitsstunden sind ohne Zustimmung vom Vermieter unzulässig. Arbeiten die über die 8 Stunden am Tag hinausgehen, werden separat berechnet.
6.3 Die vereinbarte Gerätemiete ist zahlbar nach Rechnungserhalt rein netto ohne jeden Abzug.
Bei Überschreitung des Zahlungstermins werden die gesetzlichen Verzugszinsen berechnet.
6.4 Der Vermieter ist berechtigt, vor der Zurverfügungstellung des Mietgeräts eine angemessene Vorschusszahlung bzw. während der Mietzeit angemessene Abschlagszahlungen zu verlangen.
6.5 Sollte der Mieter seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag nicht nachkommen oder eine Beschädigung der Mietsache zu befürchten sein, hat der Vermieter das Recht, sich Zugang zu dem Einsatzort, an dem sich das angemietete Gerät befindet, zu verschaffen und das Mietgerät im Wege der Selbsthilfe in Besitz zu nehmen.
6.6 Der Vermieter ist außerdem berechtigt, eventuell noch ausstehende Leistungen bis zur Bewirkung rückständiger Zahlungen zurückzuhalten. Er kann nach seiner Wahl entweder die weitere Zurverfügungstellung von Mietgeräten von der vollständigen Bezahlung des entsprechenden Auftragswerts abhängig machen oder nach seiner Wahl – ohne jedweden Ersatzanspruch des Mieters – von der Erfüllung ganz oder teilweise zurücktreten und als Ersatz eine Pauschale von 25% des Auftragswerts berechnen, soweit der Vermieter höhere Schäden nachweist oder der Mieter nachweist, dass kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist.
6.7 Aufrechnungsrechte stehen dem Mieter nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind. Der Mieter ist zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts nur befugt, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

7. Mängelanzeige

7.1. Der Mieter hat jeden Defekt oder jede Gebrauchsstörung der Mietsache während des Einsatzes unverzüglich dem Vermieter mitzuteilen und die Mietsache ggf. sofort stillzulegen. Zur Fristwahrung der Mängelanzeige genügt die rechtzeitige Absendung.
7.2. Der Vermieter ist verpflichtet gemeldete Beschädigungen oder Betriebsstörungen der Mietsache, sofern sie von ihm zu vertreten sind, innerhalb kürzester Zeit, nach technischen und organisatorischen Möglichkeiten zu beheben.
7.3 Erfolgt die Mängelanzeige nicht unverzüglich, erlöschen alle Gewährleistungssrechte des Mieters.

8. Einsatz von GPS- System

8.1. Einsatzdaten und Standorte der Mietmaschinen werden per GPS- System erfasst, und an den Vermieter übermittelt.

9. Haftung; Versicherung

9.1 Das Arbeitsrisiko ist ausgeschlossen, für Schäden die durch das Arbeiten mit dem Mietgerät entstehen, haftet der Mieter. Für Schäden die durch herunterfallende Gegenstände auf das Mietgerät entstehen (z.B. bei Baumschnittarbeiten), haftet der Mieter.
Schäden die durch das Befahren des Mietgerätes verursacht werden, gehen zu Lasten des Mieters, eine Haftung des Vermieters ist ausgeschlossen. Für Schäden, die von Selbstfahrem mit dem Gerät Dritten zugefügt werden, haftet der Mieter, er stellt den Vermieter insoweit frei. Reifenschäden und Kettenbeschädigungen sind nicht versichert und gehen zu Lasten des Mieters.

Die Selbstbeteiligung im Schadensfall beträgt bei

LKW - Arbeitsbühnen mit einer Arbeitshöhe bis 19,99m 2500 Euro + MwSt. je Schadensfall, ab einer Arbeitshöhe von 20,00m bis 29,99m 3000 Euro + MwSt. je Schadensfall,

Scheren - Arbeitsbühnen die Selbstbeteiligung im Schadensfall beträgt 2500 Euro + MwSt. je Schadensfall.

Mast - Arbeitsbühnen die Selbstbeteiligung im Schadensfall beträgt 2500 Euro + MwSt. je Schadensfall.

Raupen - Arbeitsbühnen mit einer Arbeitshöhe bis 19,99m 2500 Euro + MwSt. je Schadensfall, ab einer Arbeitshöhe von 20,00m bis 24,99 m 3500 Euro + MwSt. je Schadensfall,

(Achtung bitte den Hinweis Fernbedienungen / Funkfernbedienungen beachten)

Fernbedienungen / Funkfernbedienungen sind nicht versichert.

Für mechanische Beschädigungen, Diebstahl oder Verlust haftet der Mieter.

Die Selbstbeteiligung für das **Transportfahrzeug Mitsubishi Canter** beträgt 2500 Euro + MwSt.

Teleskop / Gelenkteleskop - Arbeitsbühnen mit einer Arbeitshöhe bis 14,99m 3000 Euro + MwSt. je Schadensfall, ab einer Arbeitshöhe von 15,00m bis 19,99 m 2750 Euro + MwSt. je Schadensfall,

ab einer Arbeitshöhe von 20,00m bis 24,99 m 3500 Euro + MwSt. je Schadensfall.

Mini-/Bagger Die Selbstbeteiligung im Schadensfall beträgt 2500 Euro + MwSt. je Schadensfall.

Für andere Mietgeräte gilt eine Selbstbeteiligung von 2500 Euro + MwSt.

Für nicht versicherte Kleingeräte oder Mietobjekte haftet der Mieter

bei Beschädigung, Unfall oder Diebstahl. Diese Mietobjekte sind nicht versichert.

Diebstahl Die Selbstbeteiligung bei Diebstahl des Mietgerätes beläuft sich auf 10% des Neupreises des Mietgerätes, mindestens jedoch 2500 Euro + MwSt.

Sollte der Mieter **Selbstversicherer** sein, und lehnt damit unsere Versicherung ab,

haftet dieser im vollen Umfang für alle entstandenen Schäden,

da er oder mit dem Mietgerät verunreinigt werden.

Zusätzlich zum Schaden, wird auch die Ausfallzeit für die Dauer der Reparatur

des Mietgerätes in Rechnung gestellt.

Bei Bedarf ist die Versicherungspolicie vor Mietbeginn vorzulegen.

Verkehrszeichen / Baustellenabsicherung

Für Schäden, die durch einen Verlust, Diebstahl oder durch umkippen der Mietgegenstände entstehen,

haftet der Mieter. Sollten die Mietgegenstände durch uns angeliefert und aufgestellt worden sein, stellt dies nur eine Transportleistung da. Der Mieter ist für die Verkehrszeichen / Baustellenabsicherung für die Dauer der Miete verantwortlich.

Bei Abrissarbeiten verdoppelt sich die Selbstbeteiligung im Schadensfall.

Ungeachtet der Schadenshöhe ist der Vermieter berechtigt,

für jeden Schadensfall eine Bearbeitungspauschale von 75 Euro + MwSt. zu berechnen.

9.2 Ab dem Zeitpunkt der Übergabe steht die Mietsache unter der Obhut des Mieters. Dieser hat alle aus dem Einsatz verursachten Schäden selbst zu tragen.

Die Gefahrtragung endet für den Mieter erst mit ordnungsgemäßer Rückgabe des Gerätes und Unterzeichnung des Rückgabeprotokolls. Der Mieter übernimmt mit der Übernahme der Mietsache das gesamte Betriebsrisiko für die Dauer des Mietverhältnisses und leistet insbesondere Gewähr dafür, dass die Bodenverhältnisse an der Einsatzstätte einen gefahrenlosen Einsatz der Mietsache möglich machen. Der Mieter stellt den Vermieter insoweit von Ansprüchen Dritter im Innenverhältnis frei. Das gilt auch für den Fall der Inanspruchnahme des Vermieters nach dem USchAG oder anderer vergleichbarer öffentlich-rechtlicher, nationaler oder internationaler Vorschriften, sofern dieser den Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat.

9.3 Sofern nicht anders vereinbart, schließt der Vermieter eine Maschinen- und Kaskoversicherung ab, durch die auch das Sachnutzungsinteresse des Mieters mitversichert und der Mieter in den Versicherungsschutz des Maschinen- und Kaskoversicherungsvertrages miteinbezogen wird. Den vertragsgemäßen Selbstbehalt pro Schadensfall hat der Mieter jedoch in jedem Falle selbst zu tragen.

9.4 Ansonsten haftet der Mieter für alle Schäden, die er oder sein Bedienungspersonal an der Mietsache verursachen sowie für alle daraus entstehenden Ausfallzeiten. Die Reparatur- und Aufstallkosten werden dem Mieter im Zweifel auf der Grundlage eines Gutachtens eines vereidigten Sachverständigen berechnet.

9.5 Der Mieter haftet in jedem Fall und im vollen Umfang für alle Schäden aus dem Gebrauch der Mietsache aus den nachfolgenden Ursachen, wobei der Rückgriff des Maschinen- und Kaskoversicherer zulässig ist:

a) jede grob fahrlässige oder vorsätzliche Verursachung eines Unfalls oder einer Beschädigung der Mietsache.

b) Schäden, die durch Nichtbeachtung der Durchfahrtshöhe verursacht werden.

c) Schäden, die durch Wegrollen oder Wegruntern entstehen, eine Sicherung durch die Betriebsbremse oder Feststellbremse ist nicht ausreichend. Weitere Maßnahmen sind erforderlich.

d) Schäden, die aus Nichtbeachtung der Sicherheits- und Einsatzbedingungen oder ungeeignete Diebstahlsicherung entstehen.

e) Unbefugte Weitervermietung des Mietgegenstandes, Überlassung an nichtberechtigte Personen.

f) In allen anderen Fällen, in denen vertragsgemäß keine Deckung des Maschinen- und Kaskoversicherers besteht.

9.6 In der durch den Vermieter abgeschlossenen Maschinen- und Kaskoversicherung (Ziffer 9.3)

ist eine Haftpflichtversicherung für die Betriebsrisiken des Mieters nicht enthalten. Bei zulassungspflichtigen Mietgeräten besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz nur im Rahmen der gesetzl. Pflicht-Haftpflicht-Versicherung mit den vorgeschriebenen Mindest-Deckungssummen. Dem Mieter wird daher dringend eine Erweiterung des Versicherungsschutzes seiner Betriebshaftpflichtversicherung für das angemietete Gerät für die Dauer der Mietzeit empfohlen.

9.7 Weitergehende Schadensersatzansprüche gegen den Vermieter, insbesondere ein Ersatz von Schäden, die nicht am Mietgegenstand entstanden sind, können vom Mieter und in voller Höhe – gleich aus welchen Rechtsgründen – nur geltend gemacht werden:

a) bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit;

b) bei schulhafter Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit;

c) bei Mängeln, die der Vermieter arglistig verschwiegen oder deren Abwesenheit er garantiert hat;

d) soweit nach Produkthaftungsgesetz für Personen- und Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird. Bei schulhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Vermieter auch bei leichter Fahrlässigkeit, jedoch begrenzt auf den vertragstypischen und vernünftigerweise vorhersehbaren Schäden. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

10. Weitere Pflichten des Mieters

10.1 Eine Abreitung jedweder Ansprüche des Mieters, sei es auf Erfüllung, auf jede Art von Gewährleistung oder sonst auf Schadensersatz, ist ausgeschlossen.

10.2 Sollte ein Dritter durch Beschlagnahme, Pfändung oder dergleichen Rechte an der Mietsache geltend machen, so ist der Mieter verpflichtet, den Vermieter unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen und den Dritten auf dessen Eigentumsrechte schriftlich hinzuweisen.

10.3 Der Mieter hat geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Mietsache gegen Diebstahl zu treffen.

10.4 Der Mieter hat den Vermieter bei allen Unfällen zu unterrichten und – außer bei Gefahr im Verzug – die Weisungen des Vermieters abzuwarten. Bei Verkehrsunfällen und Diebstahl ist die Polizei hinzuzuziehen.

10.5 Verstößt der Mieter schulhaftig gegen die vorstehenden Bestimmungen (Ziffer 10.1 bis 10.4), so ist er verpflichtet, alle Schäden zu ersetzen, die dem Vermieter daraus entstehen, sofern hierfür nicht eine gesetzl. Pflichtversicherung eintritt.

11. Kündigung des Mietvertrages

11.1 Der Vermieter ist berechtigt den Mietvertrag nach Ankündigung ohne Einhaltung einer Frist zu beenden,

a) wenn sich der Mieter nach schriftlicher Mahnung länger als 14 Kalendertage in Zahlungsverzug befindet oder ein vom Mieter hingegebener Scheck oder Wechsel zu Protest geht.

b) wenn erst nach Vertragsschluss erkennbar wird, dass der Anspruch auf Mietzahlung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Mieters gefährdet ist.

c) wenn der Mieter ohne unsere Zustimmung die Mietsache oder einen Teil derselben nicht bestimmungsgemäß verwendet oder an einen anderen Ort verbringt oder unbefugten Dritten überlässt.

d) wenn der Mieter schulhaftig gegen Ziffer 5.4 und Ziffer 10.1 bis 10.4 verstößt.

11.2 Der Mieter kann den Mietvertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn die Benutzung der Mietsache aus vom Vermieter zu vertretenden Gründen nicht möglich ist.

12. Rückgabe

12.1 Der Mieter ist verpflichtet, die Mietsache nach Ablauf der Mietzeit am vereinbarten Ort in demselben Zustand, wie er sie übernommen hat, mit Ausnahme der gewöhnlichen Abnutzung der Mietsache durch den vertragsgemäßen Gebrauch, an den Vermieter zurückzugeben.

12.2 Soweit nichts anderes vereinbart ist, hat die Rückgabe des Mietgegenstandes während der Geschäftzeiten des Vermieters so rechtzeitig zu erfolgen, dass dieser in der Lage ist, die Mietsache noch an diesem Tag auf Funktionsfähigkeit und Beschädigungen zu prüfen. Die Rückgabe der Mietsache außerhalb der regulären Geschäftzeiten oder das unangemeldete Abstellen auf dem Betriebshof des Vermieters erfolgt zu Lasten und auf eigenes Risiko des Mieters. Der Mieter trägt die Obhutspflicht bis zur Rücknahme der Mietsache durch den Vermieter.

13. Schlussbestimmungen

13.1 Sollte eine Bestimmung in diesen Mietbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstiger Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt. § 139 BGB ist insoweit abbedeckt.

13.2 Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten, einschl. Wechsel- und Scheckforderungen ist, wenn der Mieter Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, nach Wahl des Vermieters Klage auch bei dem Gericht zulässig, das für den Hauptort oder für die Vermietung ausführende Zweigfiliale oder Niederlassung des Vermieters zuständig ist.

13.3 Für die Mietverträge der Vertragspartei gilt deutsches Mietrecht als vereinbart, auch wenn sich der Einsatzort der Mietsache oder der Sitz des Mieters im Ausland befindet.

13.4 Alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag sowie über dessen Rechtswirksamkeit werden durch ein ordentliches Gericht erledigt.

14. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für sämtliche Ansprüche aus dem Auftrag ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Auftragnehmers (Koblenz am Rhein).